Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Zweite

Decker, H.

[1860]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1400502

Visual Library

5. Wars vielleicht um acht, wars vielleicht um neun, Wars vielleicht um acht, wars vielleicht um neun, Wars vielleicht acht oder neun, Wo du bei einer Andern magst seyn, Denk e bissel nach, denk e bissel nach, I denk schon nach, Ja finster ists schon um acht, Da sieht man nicht recht, was man macht. Herzallerliebster Schatzerl, ich bin treu wie Gold. Ja finster ists schon um acht :,:

6. Wars vielleicht um neun, wars vielleicht um zehn, Wars vielleicht um neun, wars vielleicht um zehn, Wars vielleicht neun oder zehn, Weil du dich aufs Lügen thust verstehn, Denk e bissel nach, denk e bissel nach, I denk schon nach, Aufs Lügen verstehn wir uns nicht recht, Das liegt nicht in unserm Geschlecht. Herzallerliebster Schatzerl, glaube mir doch gern. Aufs Lügen verstehn wir uns nicht recht :,:

7. Wars vielleicht um elf, was vielleicht um zwölf, Wars vielleicht um elf, wars vielleicht um zwölf, Wars vielleicht elf oder zwölf, Wo du eine Andere hast bestellt, Denk e bissel nach, denk e bissel nach, I denk schon nach, Wenn du so fort wirst fragen, wird es gleich zwölfe schlagen. Herzallerliebster Schatzerl, jetzt ists genug. Wenn du so fort wirst fragen :,:

Das Zweite.

1. Gleiche Jahre helfen viel, Zu der Liebe Possenspiel; Ist eines wie das andere alt, Wird die Liebe selten kalt. Auf des Meeres Schiff zu segeln, Muß man steuern, muß man lade.

2. Ist das Weibchen achtzehn Jahr, Und der Mann ist zwanzig alt, So ist das Pärchen recht getheilt, Schau es ist die schönste Zeit. Sind sie zwanzig oder dreißig, Ei so können sie gar fleißig lad.

3. Sind sie dreißig oder vierzig, Ist die Liebe recht gewürzig, Der Herbst kommt an, sie spürens kaum; Sind noch Blätter auf dem Baum. Langsam müssen sie jetzt segeln, Langsam müssen sie jetzt lade.

4. Sind sie beide fünfzig alt, So macht der Winter sie schon kalt, Ein kleines Flämmchen glimmert noch, Hitzet sie zuweilen noch. Fahret langsam ganz egal, Alle Vierteljahr einmal lad.

Landesbibliothek Oldenburg

Zwei
neue Lieder

Das Erste

Einsmal saß ich vor meiner Hütte,

Das Zweite

Lieber, kleiner, holder Engel ꝛc.

Einsmal saß ich vor meiner Hütte,
An einem schönen Sommertag;
Da dankt ich Gott für seine Güte,
Die Freuden waren ohne Zahl.
Ich lebte damals recht zufrieden,
Mit frohem Muth und heiterm Sinn,
Und legt mich nach der Arbeit nieder;
Dort auf mein hartes Lager hin.

2. Des Nachts sah ich des Mondes Scheinen
Und hörte auch die Nachtigall,
Die mir so schön vor meiner Hütte,
Immer ein lieblich Loblied erschallt,
Ich lebte damals recht zufrieden,
Entfernt von einer bösen Welt,
Allein die Zeit verschwand sich wieder,
Und meine Hütte ist abgebrennt.

3. Bei Leibzig, o ihr lieben Leute!
Wo meine Hütte ist abgebrennt,